

**2024**

**51. Jahresbericht  
Interkonfessionelle Ehe- und  
Paarberatung Baden - IEB**

16. August 2023 – 15. August 2024

**Beratung**

**Therapie**

**Beziehungsförderung**

**Mediation**

**für Einzelpersonen**

**Paare**

**Familien**

Beratungspersonen der Interkonfessionellen Ehe- und Paarberatung Baden - IEB:

Lic. phil. Heinz Bernegger, Paar-/Familienberater, Psychotherapeut FSP

Lic. phil. Karinna Schärli, Paar-/Familienberaterin Psychotherapeutin FSP

Lic. iur. Nathalie Gadola-Dürler, Mediatorin SDM mit Spezialisierung in Familienmediation

Fislisbach, den 16. September 2024

## **Einladung der Mitglieder zur Delegiertenversammlung der Interkonnessionellen Ehe- und Paarberatung Baden - IEB**

**Donnerstag, 7. November 2024, 18.00 Uhr**  
**Geschäftsstelle der IEB, Zürcherstrasse 27, 5400 Baden**

Liebe Delegierte

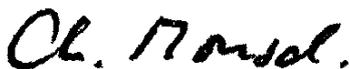
Gerne laden wir Sie zur IEB-Delegiertenversammlung 2024 ein. Diese findet statt an der Geschäftsstelle der IEB, Zürcherstrasse 27, 5400 Baden.

Damit die Delegiertenversammlung beschlussfähig ist, braucht es die Anwesenheit der Stimmenmehrheit der der IEB angeschlossenen Kirchgemeinden. Wir bitten Sie deshalb, falls Sie selber verhindert sind, Ihre Stimme einem Repräsentanten weiterzugeben und sich vertreten zu lassen. Der Vorstand freut sich, Sie an der IEB-Delegiertenversammlung 2024 begrüssen zu dürfen.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung sind wir zum Apéro eingeladen.

Mit herzlichen Grüssen im Namen des Vorstands,

INTERKONFESSIONELLE EHE- UND PAARBERATUNG BADEN - IEB



Dr. Christoph Monsch, Präsident, Pfr. em.  
chmonsch@vtxmail.ch, T. 079 764 24 41

### Beilagen

- IEB-Mitgliedergemeinden und ihre Delegierten, Vorstandsmitglieder der IEB
- Traktandenliste der IEB-Delegiertenversammlung am 7.11.2024
- Protokoll der Delegiertenversammlung vom 2.11.2023
- Vorwort des Präsidenten
- Jahresberichte der IEB-Geschäftsstelle sowie der Mediation und Rechtsberatung 2023/2024, Statistik
- Bilanz, Rechnung 2023, Budget 2025, inkl. Kostenverteiler 2025, Erläuterungen, Revisionsbericht
- Organigramm der IEB

**Beratung**

**Therapie**

**Beziehungsförderung**

**Mediation**

**für Einzelpersonen**

**Paare**

**Familien**

**Interkonnessionelle Ehe- und Paarberatung Baden – IEB**  
Zürcherstrasse 27, 5400 Baden  
Telefon 056 222 44 80  
E-Mail kontakt@ieb-baden.ch  
www.ieb-baden.ch

## IEB-Mitgliedergemeinden und ihre Delegierten

(Mitglieder: Stand 31.12.2023; Total: 63 Stimmen)

		Stimmkraft
<b>CHRIST-KATHOLISCH (1 Stimme)</b>		
Baden-Brugg-Wettingen (395):	Ernst Blust	(1)
<b>KATHOLISCH (42 Stimmen)</b>		
Baden-Ennetbaden (6'307 Mitglieder):	Beatrice Eglin	(6)
Birmenstorf (942 Mitglieder):	Ruth Rippstein	(1)
Ehrendingen (1'584 Mitglieder):	Markus Gasser	(2)
Gebenstorf-Turgi (2'261 Mitglieder):	Willy Deck	(2)
Killwangen (600 Mitglieder):	Werner Scherer	(1)
Kirchdorf (4'857 Mitglieder):	Lucia Utrio Lanfaloni	(5)
Neuenhof (2'605 Mitglieder):	Regula Arnitz	(3)
Rohrdorf (3'377 Mitglieder):	Pia Gribi	(4)
Spreitenbach (3'182 Mitglieder):	Katarina Petrovska Gudelj	(3)
Wettingen (6'740 Mitglieder):	Vincenzo Santoro	(7)
Würenlos (2'146 Mitglieder, bis 31.12.2025):	Erwin Heusser	(2)
Pastoralraum Region Mellingen (5'646) Fislisbach (2'099), Mellingen (1'754), Tägerig (569), Wohlenschwil-Mägenwil (1'224)	Peter Rothmaier	(6)
<b>REFORMIERT (20 Stimmen)</b>		
Baden PLUS (6'996 Mitglieder):	Susann Baumann	(7)
Bergdietikon (651 Mitglieder):	Marcel Wittwer	(1)
Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi (1'767 Mitglieder):	Brigitte Lüthy	(2)
Mellingen (4'995 Mitglieder):	Barbara Zimmermann	(5)
Spreitenbach-Killwangen (1'051 Mitglieder):	Patricia Huggenberger	(1)
Wettingen-Neuenhof (3'574 Mitglieder):	Renate Bolliger	(4)
<b>Der Vorstand:</b>		
Präsident	Dr. Christoph Monsch, Pfr. em.	Ref. Kirchgemeinde Mellingen seit 3.11.2016
Vizepräsidentin	Pfrn. Renate Bolliger	Ref. Kirchgemeinde Wettingen- Neuenhof, seit 12.11.2015
Aktuar	Ernst Blust *	Christ.-kath. Kirchgemeinde Baden-Brugg-Wettingen seit 1.1.2022
Finanzen	Silvia Ursprung *	Ref. Kirchgemeinde Mellingen seit: 14.11.2013
PR	Vincenzo Santoro *	Röm.-kath. Kirchgemeinde Wettingen, seit 13.11.2014
	Beatrice Eglin *	Kath. Kirchgemeinde Baden- Ennetbaden, seit 1.1.2023
	Susann Baumann *	Ref. Kirchgemeinde Baden <i>PLUS</i> seit 1.1.2023

\* Gemäss Art. 9 der IEB-Statuten sind die zwei zahlenstärksten ref. und kath. sowie die christ.-kath. Mitgliedergemeinde im Vorstand vertreten.

**Delegiertenversammlung der Interkondessionellen  
Ehe- und Paarberatung Baden  
vom 7. November 2024, 18.00 Uhr**

Geschäftsstelle der IEB  
Zürcherstrasse 27, 5400 Baden

**Beratung**

**Therapie**

**Beziehungsförderung**

**Mediation**

**für Einzelpersonen**

**Paare**

**Familien**

**Interkondessionelle Ehe- und  
Paarberatung Baden – IEB**  
Zürcherstrasse 27, 5400 Baden  
Telefon 056 222 44 80  
E-Mail kontakt@ieb-baden.ch  
www.ieb-baden.ch

## **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Überprüfung der Beschlussfähigkeit: es müssen 32 Stimmen anwesend sein
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 2.11.2023
5. Jahresberichte 2023/2024
6. Rechnung 2023, Revisionsbericht
7. Budget 2025, inkl. Kostenverteiler 2025
8. Verschiedenes

*Im Anschluss an die Delegiertenversammlung sind wir alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.*

**INTERKONFESSIONELLE EHE- UND PAARBERATUNG BADEN - IEB**  
PROTOKOLL DER 50. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

2. November 2023, 18 Uhr, Pfarreiheim St. Sebastian, Schartenstrasse 155, 5430 Wettingen

<b>Vorstand</b>	Monsch Christoph Bolliger Renate Blust Ernst Ursprung Silvia Santoro Vincenzo Eglin Beatrice Baumann Susann	Präsident Vizepräsidentin Aktuar Finanzen PR
<b>Mitgliedergemeinden</b>		
<b>Christkatholisch</b>	Baden-Brugg-Wettingen	
<b>Reformiert</b>	Baden PLUS Bergdietikon *) Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi Mellingen Spreitenbach-Killwangen *) Wettingen-Neuenhof Würenlos *)	
<b>Römisch-Katholisch</b>	Baden-Ennetbaden Birmenstorf Ehrendigen *) Fislisbach Gebenstorf-Turgi Killwangen *) Kirchdorf Mellingen *) Neuenhof *) Rohrdorf Spreitenbach *) Wettingen Wohlenschwil-Mägenwil Würenlos *)	
<b>Revisionsstelle</b>	Kolb Hansruedi Melliger Franz *)	
<b>Eheberaterteam</b>	Bernegger Heinz Schärli Karinna	
<b>Mediation</b>	Gadola-Dürler Nathalie	
<b>Rechnungsstelle</b>	Roth Marlène *)	

\*) entschuldigt/abwesend

## **1. Begrüssung**

Der Präsident, Christoph Monsch, begrüsst um 18:05 Uhr die Anwesenden zur 50. Delegierten-Versammlung im Pfarreisaal der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Sebastian in Wettingen.

## **2. Überprüfung der Beschlussfähigkeit**

Beschlussfähigkeit: Von den 65 Stimmen müssen mind. 33 anwesend sein. Jede Mitgliedergemeinde bekommt eine Stimmkarte mit der Anzahl Stimmen für deren Kirchgemeinde.

18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen die heutige Delegiertenversammlung. Davon sind 10 Delegierte stimmberechtigt. Das heisst: von 65 Stimmen sind heute 40 Stimmen vertreten.

Die Delegiertenversammlung ist also beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte aller Stimmen vertreten sind.

Anmerkung: Nach dem Schluss der Delegiertenversammlung sind noch drei Delegierte eingetroffen, die sich beim Beginn der Versammlung um eine Stunde geirrt hatten. Es sind dies die Delegierten der reformierten Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi sowie der röm.-kath. Kirchgemeinden Fislisbach und Kirchdorf.

## **3. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt. Es sind keine Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen.

Die Traktandenliste wird von den anwesenden Delegierten stillschweigend genehmigt.

## **4. Protokoll der 49. Delegiertenversammlung vom 03.11.2022**

Beim Traktandum 2. Jahresbericht 2021/2022 liegt beim Votum zur «Postpartalen Depression» eine Verwechslung vor: anstelle der Delegierten aus der reformierten Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi muss die Delegierte der reformierten Kirchgemeinde Mellingen, Frau Barbara Zimmermann, stehen.

Das Protokoll der 49. Delegiertenversammlung vom 3.11.2022 wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

## **5. Jahresbericht 2022/2023**

Christoph Monsch weist insbesondere auf die im Bericht enthaltenen Fallbeispiele hin, die er als sehr lesenswert erachtet.

Die zentralen Themen in den Beratungsgesprächen der IEB können unter den beiden Stichworten Kommunikation und Konflikte zusammengefasst werden.

Zum Jahresbericht werden keine Fragen gestellt.

Der Jahresbericht wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

## **6. Rechnung 2022, Revisionsbericht**

Silvia Ursprung erklärt die Bestandes- und Erfolgsrechnung anhand der Erläuterungen zur Rechnung 2022, welche in der Broschüre ab Seite 19 aufgeführt sind.

In der Bilanz ist ersichtlich, dass sich das Eigenkapital von CHF 158'490.45 auf CHF 136'503.85 verringert hat. Der effektive Verlust lag bei CHF 21'986.60, d.h. rund CHF 6'000.00 tiefer als budgetiert.

Das Beraterteam war wiederum sehr erfolgreich unterwegs und konnte die Erträge mit CHF 73'500 gegenüber dem Budget von CHF 75'00 fast vollständig erwirtschaften.

Der Revisor Hansruedi Kolb präsentiert den Revisorenbericht und bittet die Delegierten, die Rechnung zu genehmigen und der Rechnungsstelle und dem Vorstand Decharge zu erteilen. Er lässt über die Rechnung abstimmen.

Die Rechnung wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

## **7. Budget 2024 inkl. Kostenverteiler 2024**

Silvia Ursprung erklärt das Budget 2024 gemäss den Erläuterungen dazu auf Seite 22 im Jahresbericht.

Für die Beraterhonorare werden CHF 82'000 ausgewiesen und der Fehlbetrag für 2024 wird CHF 21'550 betragen.

Dank der Ausbildung unseres Beratungsteams können Beratungen neu auch über die obligatorische Krankenversicherung, d.h. zu einem höheren Tarif, abgerechnet werden.

Christoph Monsch erläutert, dass beim Kostenverteiler die Mitgliederzahlen der Kirchgemeinden aus dem Vorvorjahr mit Stichtag 31.12., konkret für das Budget 2024 auf die Zahlen per 31.12.2022, beziehen.

Zudem erläutert er, dass die reformierte Kirchgemeinde Würenlos trotz mehreren Gesprächen zur Wiedererwägung per 31.12.2023 austritt. Daher wird für 2024 kein Beitrag mehr aufgeführt.

Im Weiteren führt er aus, dass er sich grosse Sorgen um die Finanzierung der IEB in der Zukunft mache. Mit dem strukturellen Fehlbetrag von über CHF 20'000 pro Jahr wird die Limite der finanziellen Reserve für ein Geschäftsjahr nicht mehr erreicht. Es ist ihm bewusst, dass in den Kirchgemeinden Sparanstrengungen vorgenommen werden. Er dankt allen anwesenden Delegierten, dass sie sich für das weitere Engagement ihrer Kirchgemeinden für die IEB einsetzen.

Das Budget und der Kostenverteiler werden von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

## **8. Antrag Anpassung der Statuten**

Christoph Monsch erläutert, dass sich die in den Statuten geregelte Festlegung der Kostenbeiträge der Mitgliedergemeinden über eine 4-jährige Amtsperiode als unpraktikabel oder sogar ungerecht erweisen können, wenn z. B. weitere Kirchgemeinde beitreten oder Mitgliedergemeinden austreten. Ausserdem fehlt zurzeit in den Statuten eine Regelung für weitere Finanzquellen.

Daher beantragt der Vorstand der Delegiertenversammlung eine Änderung der Statuten in Art. 15, Bst. a wie folgt:

### **a. Durch jährliche Beiträge der Mitgliedergemeinden**

Die *budgetrelevanten* Kostenbeiträge der Mitgliedergemeinden werden auf der Basis des prozentualen Anteils ihrer Kirchgemeindemitglieder zur Gesamtzahl der Kirchgemeindemitglieder sämtlicher Mitgliedergemeinden errechnet.  
*Stichtag für die Mitgliederzahlen ist jeweils der 31.12. des Vorvorjahres.*

Zudem wird in Art. 15 neu Bst. c. wie folgt ergänzt;

### **c. Durch die Erschliessung weiterer Finanzquellen.**

Christoph Monsch erläutert, dass er Stiftungen gesucht hat, um sie für einen Finanzbeitrag zu gewinnen. Stiftungen sind aber nicht bereit, strukturelle Defizite zu tragen. Vielmehr wären sie bereit, die Finanzierung neuer Vorhaben zu prüfen. U.a. hat er die Aargauische Gemeinnützigen Gesellschaft AGG um einen Beitrag zum 50-Jahr-Jubiläum der IEB angefragt.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Antrag.

Den Statutenänderungen stimmen die Delegierten einstimmig zu.

## 9. Verschiedenes

Pia Gribi, Delegierte der röm.-kath. Kirchgemeinde Rohrdorf, erkundigt sich nach den in der Statistik aufgeführten zahlreichen konfessionslosen Klienten und wie man in der IEB damit umgeht.

Christoph Monsch und die IEB sind sich des Problems bewusst. Er weist darauf hin, dass diese Beratungen als Dienst an der Gesellschaft zu sehen sind.

Christoph Monsch gratuliert der Jubilarin Nathalie Gadola-Dürler zu ihrem 15-Jahr-Jubiläum als Mitglied des Beratungsteams der IEB.

Am 1. September 2008 konnte mit ihr eine Kompetenzerweiterung im Beratungsteam erreicht werden. Nathalie Gadola-Dürler hat eine Ausbildung als Juristin und Mediatorin. Mediation ist das zentrale Element bei der Auflösung einer Paarbeziehung, insbesondere im Hinblick auf das Kindeswohl. Silvia Ursprung übergibt Nathalie Gadola-Dürler einen Blumenstrauss.

Christoph Monsch gratuliert Silvia Ursprung für ihre 10-jährige Mitarbeit im Vorstand der IEB als Finanzverantwortliche. Sie ist seit dem 14.11.2013 im Amt und hat bei ihrer Amtsführung jeweils Geld und Geist im Fokus. Er übergibt ihr einen Blumenstrauss.

Pia Gribi, Delegierte der röm.-kath. Kirchgemeinde Rohrdorf, erkundigt sich nach dem Stichtag der Erhebung der Mitgliederzahlen, insbesondere im Zusammenhang mit den Austritten aus den römisch-katholischen Kirchgemeinden im Zusammenhang mit den Missbrauchsfällen. Christoph Monsch weist auf den geänderten Art. 15 der Statuten hin: Stichtag ist der 31.12. des Vorvorjahres, also für das Budget 2025 der 31.12.2023.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Donnerstag, 7. November 2024 um 18.00 Uhr an der IEB-Geschäftsstelle in Baden statt.

Um 18:45 Uhr schliesst Christoph Monsch die Versammlung und lädt alle Anwesenden zum nachfolgenden Vortrag von Peter Michalik und dem Apéro riche ein.

Baden, 4.11.2023

Präsident

Protokollführer



Christoph Monsch



Ernst Blust

## IEB Baden - Vorwort des Präsidenten zum Jahresbericht 2024

Unsere Interkonfessionelle Ehe- und Paarberatung Baden (IEB) kann einmal mehr dankbar auf das vergangene, immerhin 51. Geschäftsjahr zurückblicken. Punkto Rechnung 2023 verweise ich auf die entsprechenden Erläuterungen. Wir sind dankbar, dass der effektive Aufwandüberschuss rund 50% unter dem Budget 2024 liegt und wir das Eigenkapital, von dem wir jetzt einige Jahre gezehrt haben, um rund CHF 10'000.- erhöhen konnten.

Betreffend Budget 2025 schlagen wir der Delegiertenversammlung vor, dass wir die Kosten in gleicher Höhe veranschlagen wie im 2024. Im Moment können wir uns dies leisten dank der noch vorhandenen Reserven von CHF 153'514.88. Wenn wir jedoch dieses Vorgehen so beibehalten, ist das finanzielle Polster der IEB sehr bald aufgebraucht. Eine grosse Hilfe ist der Umstand, dass das IEB-Team seit Anfang 2023 über die Krankenkassen abrechnen darf; d.h. es können vielen Ratsuchenden wesentlich höhere Beträge verrechnet werden. Zusätzlich haben wir als Vorstand auf 1.7.2024 die Tarife angepasst, was zusätzlich Geld generieren sollte.

Die Mitgliedschaft einer Kirchengemeinde bei der IEB hat nennenswerte Vorteile. Wir tragen so miteinander Sorge zur kleinsten und bedeutendsten Zelle unserer Gesellschaft. Kirchenmitglieder von Mitgliedergemeinden profitieren von 50% Rabatt. Wenn sich ein Paar scheidet, wird es in der Regel finanziell eng; oft treten sie dann aus der Kirche aus, um Geld zu sparen. Wenn wir eine Scheidung verhindern können, profitiert eine Mitgliedergemeinde also auch finanziell.

Natürlich kann die IEB nur existieren, wenn wir sie solidarisch tragen und eben auch miteinander finanzieren. Uns ist bewusst, dass auch für Kirchengemeinden die finanzielle Lage immer schwieriger wird. So sind zwei Kirchengemeinden als Mitgliedergemeinden der IEB ausgetreten: Reformierte Kirchengemeinde Würenlos per 31.12.2023 und Katholische Kirchengemeinde Würenlos per 31.12.2025. Angesichts dieser Austritte freut es uns ganz besonders, dass der Katholische Pastoralraum Mellingen als Ganzes die IEB mitträgt, d.h. Trägerig ist neu dazu gekommen. Ohne die bisherige, langjährige Unterstützung wäre die IEB nie möglich gewesen. Vielen Dank!

Mir bleibt der Dank:

- an unser IEB-Beratungsteam für ihre professionelle Arbeit
- an die Mitglieder des Vorstands für die angenehme Zusammenarbeit
- an alle Mitgliedergemeinden für ihr ideelles und finanzielles Mittragen

Ich wünsche Ihnen Freude beim Durchlesen des Jahresberichts 2024 und hoffe auf ein Wiedersehen an der **Delegiertenversammlung am 7. November 2024, 18.00 Uhr, Geschäftsstelle der IEB, Zürcherstrasse 27, 5400 Baden.**

Mit herzlichen Grüssen,



Dr. Christoph Monsch-Rinderknecht, Pfr. em., Präsident der IEB Baden  
Steinackerstrasse 17 • CH-5442 Fislisbach, N 079 764 24 41, mail: [chmonsch@vtxmail.ch](mailto:chmonsch@vtxmail.ch)

# JAHRESBERICHT DER INTERKONFESSIONELLEN EHE- UND PAARBERATUNG BADEN - IEB – 2024

„Wahre Liebe ist die uneigennütige Aufgabe, Raum zu schaffen,  
damit der andere sein kann, wer er ist.“

Jorge Bucay, geb. 1949, argentinischer Gestaltpsychotherapeut und Autor

In der heutigen Zeit machen sich viele Menschen Sorgen, sehr nachvollziehbare Sorgen. Diese können Ängste wegen der politischen Weltlage mit ihren Konflikten und Kriegen sein oder zum Beispiel den Klimawandel betreffen. Zudem erleben wir eine Welt zunehmender Polarisierung in verschiedenen Bereichen, sei dies im politischen Alltag oder auch im sozialen Um- und Nahfeld.

Diese sich ausbreitende Spaltung kann gravierende Folgen nicht nur für die Gesellschaft als Ganzes, sondern auch Auswirkungen auf das zwischenmenschliche Miteinander in unserem persönlichen Bekanntenkreis haben. Folgen einer Polarisierung der Gesellschaft können sein: Verringerung des sozialen Zusammenhaltes, Verlust von Empathie und Verständnis und Zunahme von psychischen Belastungen.

Verringerung des sozialen Zusammenhaltes: Wenn Menschen sich stärker mit ihrer eigenen Gruppe identifizieren und andere Gruppen als Bedrohung erleben, kann dies den sozialen Zusammenhalt untergraben und zu einem Verlust des Gemeinschaftsgefühls führen.

Verlust von Empathie und Verständnis: Eine zunehmende Polarisierung kann dazu führen, dass Menschen weniger Empathie für die Sichtweisen und Erfahrungen anderer haben. Dies kann die Fähigkeit, miteinander zu kommunizieren und gemeinsame Lösungen zu finden, erheblich beeinträchtigen.

Zunahme von psychischen Belastungen: Die ständige Konfrontation mit polarisierten Ansichten kann auch psychische Belastungen und Stress verursachen, was sich negativ auf das individuelle Wohlbefinden auswirken kann.

Es liegt auf der Hand, dass für demokratische Gesellschaften durch eine zunehmende Polarisierung viel auf dem Spiel steht und deshalb solchen Gemeinschaften Sorge getragen werden muss. Dafür ist viel respektvoller Dialog und Austausch nötig, damit gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufgebaut werden kann. Dies gilt insbesondere auch für die kleinsten Keimzelle der Gesellschaft, in einer Ehe oder einer Partnerschaft. Wie Bucay sagt, ist wahre Liebe die, welche Raum bietet, damit der Andere als der, der er ist, sein und sich entwickeln kann.

Uns ist es an der IEB ein grosses Anliegen, dass wir in unseren Beratungen ein Klima schaffen, in welchem solch gegenseitiges Wachstum möglich und Verständnis und Akzeptanz des anders Seins des Gegenübers gestärkt wird.

Weiter unten möchten wir darauf eingehen, wie eine Partnerschaft gepflegt werden kann, damit sie lebendig und kraftspendend bleiben kann.

## Einige Erläuterungen zur Statistik, vgl. Seite 17

Wir führten im Berichtsjahr 1414 Beratungsstunden durch, was innerhalb der langjährigen Bandbreite liegt.

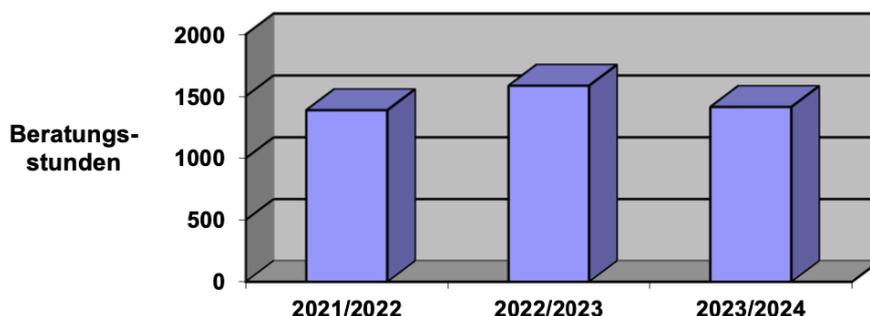
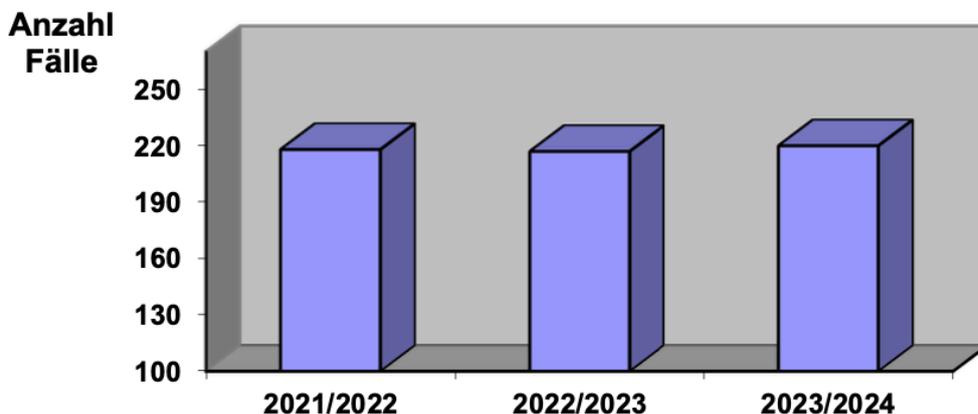


Abbildung 1: Anzahl Beratungsstunden

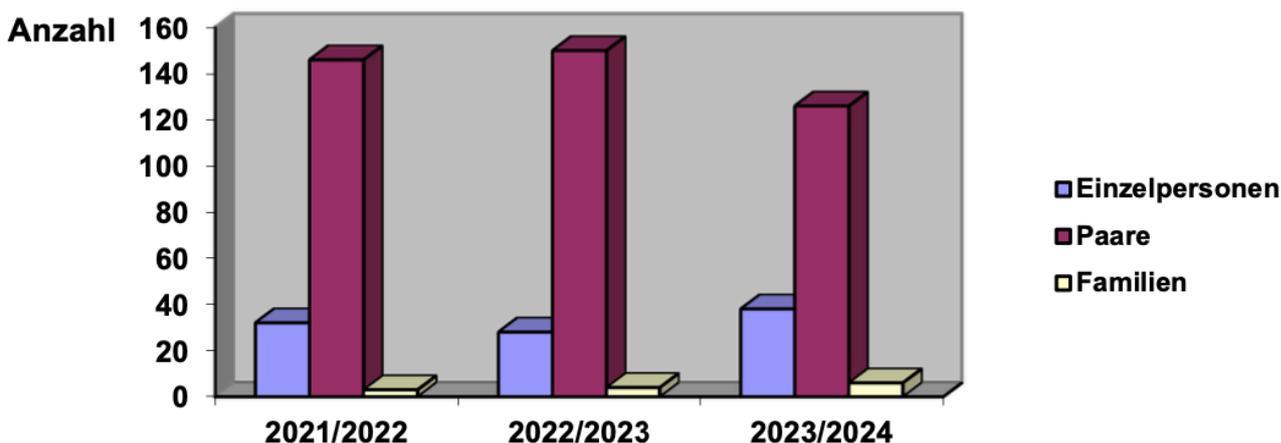
Das mehrsprachige und interkulturelle Beratungsangebot der IEB ist auch im aktuellen Berichtsjahr gut genutzt worden und ist somit über viele Jahre hinweg stabil. An dieser Stelle ein erster Dank für die teilnehmenden Kirchgemeinden, dass sie dieses im Raum Baden einzigartige Angebot mit seiner fairen Tarifstruktur ermöglichen. Für fremdsprachige Ratsuchende ist es enorm wertvoll, sich in der eigenen Sprache ausdrücken zu können, so können Gefühle und Gedanken viel präziser formuliert werden, was für ein Verständnis des Gegenübers fundamental ist.

Im Berichtsjahr betreuten wir 220 Fälle, was ebenfalls wie die Anzahl Beratungsstunden in den letzten Jahren sehr stabil geblieben ist. 120 Fälle wurden vom Vorjahr übernommen, 100 sind neu dazu gekommen.



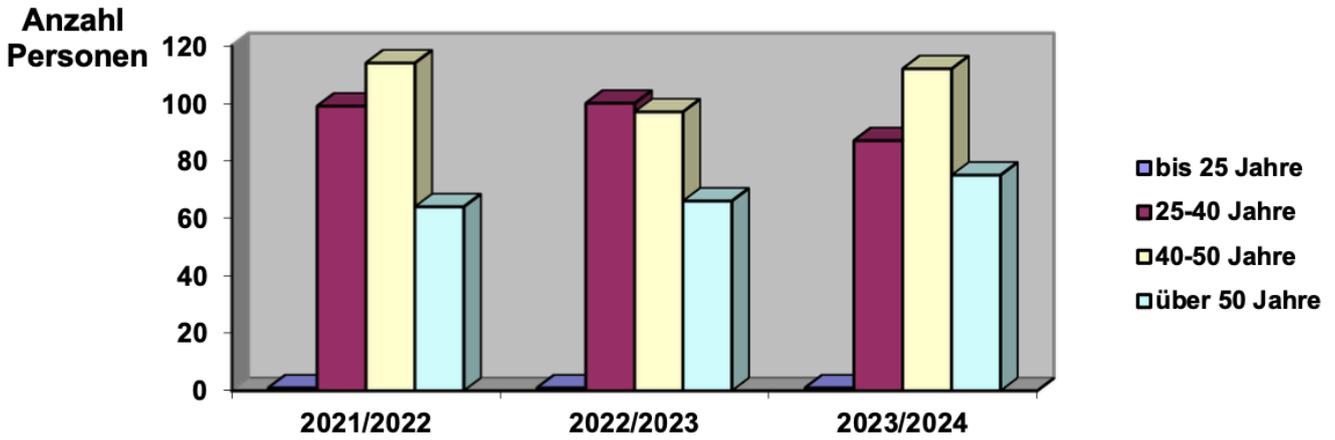
**Abbildung 2: Anzahl Fälle**

Leicht gesunken ist die Anzahl Personen, welche wir 2023/2024 gesehen haben, so haben wir 308 Personen beraten. Die leicht tiefere Zahl kommt dadurch zustande, dass es im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger Neuanmeldungen gab. Von den 308 Personen kamen 38 allein, 126 als Paar und 6 als Familie.



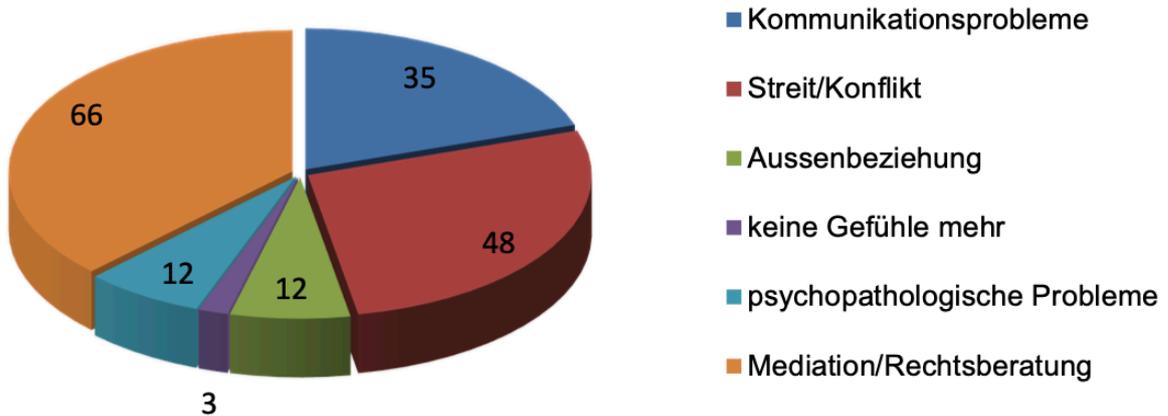
**Abbildung 3: Anzahl Personen**

Abbildung 4 zeigt, dass wie in früheren Jahren der überwiegende Anteil Ratsuchender zwischen 25 und 50 Jahre alt ist. Langsam, aber kontinuierlich steigt jedoch auch der Anteil derer, welche über 50 Jahre alt sind.



**Abbildung 4: Altersstruktur**

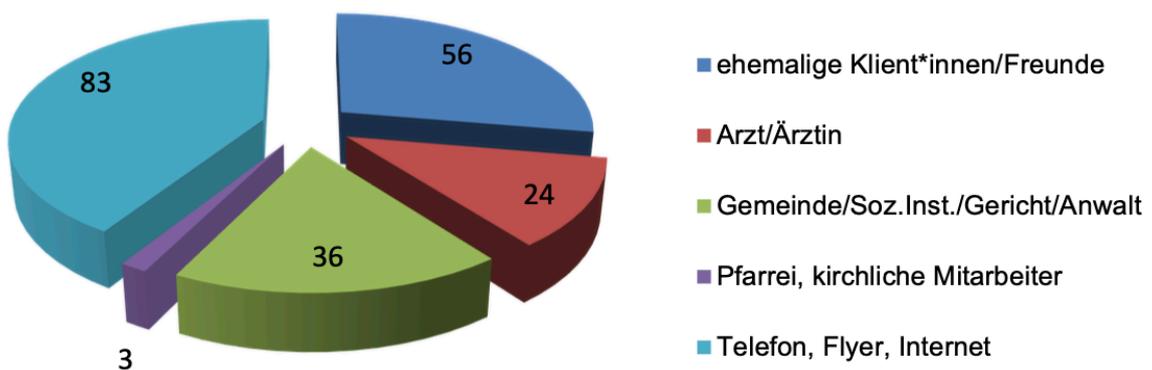
Erwartet werden konnten auch dieses Jahr die „Spitzenreiter“ der Gründe, weshalb Menschen unsere Beratung aufsuchen, es sind dies die Kategorien „Kommunikationsprobleme“ und „Streit/Konflikte“.



**Abbildung 5: bei der Anmeldung genannte Probleme**

Leicht zugenommen haben die Anmeldungen in der Kategorie „psychopathologische Probleme“. Dies dürfe damit zusammenhängen, dass wir seit einigen Monaten über die Krankenkassen abrechnen können, wenn eine ärztliche Zuweisung vorliegt.

Das Internet bleibt Spitzenreiter, wenn es darum geht, wie Ratsuchende uns finden. Dahinter folgen Empfehlungen ehemaliger Klientinnen und Klienten. Leicht erhöht haben sich erfreulicherweise die Zuweisungen von sozialen Institutionen.



**Abbildung 6: Art der Zuweisung**

## **Weitere Tätigkeiten**

Hauptschwerpunkt unserer Tätigkeit bildet selbstredend die Arbeit mit unseren Klientinnen und Klienten. Der direkte Kontakt mit den Ratsuchenden ist nur ein Teil dieser Arbeit, dazu gehören auch die Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen oder auch ein Austausch via Mail.

Zur Qualitätssicherung unserer Arbeit führen wir regelmässig Intervisionen durch und besuchen jeweils individuell eine externe Supervision.

Auch ist es uns wichtig, therapeutisch auf dem neusten Stand zu sein, und wir bilden uns dementsprechend weiter. Im Berichtsjahr war dies ein online-Kurs von Ulrich Clement, einem sehr bekannten deutschen Psychologen und Psychotherapeuten. Der Kurs hiess „Vom Problem zum Lösungsansatz“ und ging inhaltlich darum, praktische Strategien und eine innere Haltung zu entwickeln, wie in schwierigen Therapiesituationen der Weg vom Problem hin zum Lösungsansatz geöffnet werden kann.

Ferner tauschen wir uns wie schon seit vielen Jahren zweimal im Jahr mit unseren Kolleginnen und Kollegen der anderen kirchlichen Ehe- und Paarberatungsstellen im Kanton Aargau aus.

## **Dank**

Auch dieses Jahr möchten wir uns wieder ganz herzlich bei den angeschlossenen Kirchgemeinden für ihr langjähriges grosses Engagement für die IEB bedanken.

Nicht zuletzt gebührt ein grosses Dankeschön unserem Vorstand für sein Vertrauen in uns und unsere Arbeit und für die gute Zusammenarbeit.

## **Partnerschaften – wie können sie lebendig und kraftspendend bleiben?**

Partnerschaften sind ein fundamentaler Bestandteil unseres Lebens und tragen erheblich zu unserem Wohlbefinden bei. Eines haben Liebesbeziehungen, Freundschaften oder auch berufliche Partnerschaften gemeinsam: sie brauchen Pflege, um gedeihen zu können und kraftspendend zu bleiben.

Langjährige Beziehungen sind wertvoll und verdienen es, entsprechend gepflegt und umsorgt zu werden. Uns an der IEB ist es wichtig, Paare nicht nur in grosser Not zu beraten und mit ihnen Wege zu suchen, wie sie wieder aufeinander zugehen können, sondern auch präventiv zu arbeiten. Je früher Schwierigkeiten angesprochen und angegangen werden, desto grösser ist die Chance, dass die Probleme, welche oftmals aus unterschiedlichen Wünschen, Bedürfnissen und Ansichten entstehen, auf eine faire und konstruktive Art gelöst werden können. Je länger eine Problematik persistiert, desto verhärteter werden die Fronten, gegenseitige Verletzungen werden häufiger und es stellen sich Gefühle wie Ohnmacht und Hoffnungslosigkeit ein, so dass nur noch eine Trennung als einzig gangbarer Weg erscheint.

An der IEB haben wir verschiedene präventive Formate, um einer solchen Entwicklung entgegenzuwirken, eines davon ist „Die Liebe pflegen – ein Leben lang“.

Wir möchten an dieser Stelle auf ein Fallbeispiel zu sprechen kommen und dann einige Faktoren beleuchten, wie eine Partnerschaft lebendig und kraftspendend bleiben kann.

Das Paar M. hat sich auf oben angesprochenes Angebot gemeldet, weil sie es zum einen spannend fanden, über ihre Beziehung zu reflektieren und zum anderen, weil es gewisse Themen gab, über welche es ihnen trotz einer guten und harmonischen Beziehung schwer fällt zu sprechen. Dies wollten sie in einem geschützten Raum wie der IEB machen.

Das Paar war seit knapp 20 Jahren zusammen, beide waren schon einmal verheiratet und haben aus einer ersten Ehe eigene Kinder. Sie eröffneten das Gespräch damit, dass sie eine sehr schöne Beziehung führen würden und dass sie vor einigen Jahren damit begonnen hätten, wöchentliche Paar-Date-Gespräche zu führen, was sie als sehr bereichernd erleben. Wenn sie ein solches Gespräch einmal zwei oder sogar drei Wochen nicht führen würden, fehle es ihnen. Für beide ist es sehr wertvoll, nur zu zweit etwas zu unternehmen, das würde die Bindung zwischen ihnen stärken, so führen sie jeden Monat ihren „Happy-Day“ durch.

Ein Thema, welches für sie schwer war zu besprechen, betraf seine Pensionierung, welche grosse Veränderungen gebracht habe und sie sich unter Druck fühle. Frau M. arbeitet noch Teilzeit, wird in einigen Jahren aber auch pensioniert. Sie mache sich Sorgen, wie es werde, wenn sie beide pensioniert seien.

Sie sei ein sehr geselliger Mensch, auch habe sie gerne ihre Kinder um sich. Er ist in dieser Hinsicht anders, ihm ist es wohl zu Hause, auch fühlt er sich in grösseren Gesellschaften, wo er die Menschen nicht gut kennt, nicht sehr wohl und verhält sich dementsprechend zurückhaltend. Sie findet das dann sehr schade, weil er so klug sei und so viel zu sagen hätte.

Herr M. findet es schön, einfach zu Hause zu sein, etwas zu lesen oder am PC etwas zu machen. Sie versuche ihn dann zu aktivieren, was er aber gar nicht will und da auch gelegentlich trotziger darauf reagiert.

Es zeigte sich dann im Gespräch, worum es Frau M. ging. Sie machte sich Sorgen um ihn, dass er wieder in eine Depression geraten könnte, wie er vor einigen Jahren schon mal eine gehabt habe und was für beide eine schwere Zeit gewesen sei. Wenn er sich nun zurückzieht, gerne auch mal allein ist, löst das bei ihr schnell die Angst aus, das könnte wieder ein erster Schritt Richtung Depression sein. Diesbezüglich konnte Herr M. seine Frau gut beruhigen, er hat ihre Befürchtung sehr ernst genommen, er könne sich mittlerweile gut und würde reagieren, wenn er selbst den Eindruck hätte, dass es ihm von der Stimmung oder dem Antrieb her schlechter gehen würde.

Für Frau M. war es schwer zu akzeptieren, dass er anders ist als sie (sehr gesellig, gerne unter Leuten vs. Zeit allein für sich zu brauchen und zu geniessen) und dass das genauso okay ist wie ihr Bedürfnis. Herr M. sagte, dass er wohl deshalb etwas trotziger auf ihre «Aktivierungsversuche» reagiere, weil er merke, dass sie sein Bedürfnis nicht gut finde. Gleichzeitig kann er aber schon auch sagen, dass er manchmal einen Anstoss brauche oder auch einfach etwas Zeit, bis er auf einen Vorschlag von ihr ja sagen könne.

Weiter kam in diesem ersten Gespräch auch die Frage auf, was jeder für sich braucht, damit das Leben als sinnhaft erlebt wird (hier sagte Herr M., dass er nach seiner Pensionierung noch etwas auf der Suche sei) und auch wieviel Zeit jeder für sich allein braucht. Frau M. sagte am Schluss dieser ersten Sitzung, dass sie wohl lernen müsse, dass das, was für sie wichtig ist und ihr gut tut, nicht zwangsläufig auch für ihn das Richtige sein müsse.

Wenn es in einer Beratung gelingt, dass sich zwei Menschen gegenseitig öffnen und von ihren Wünschen, Ängsten, Plänen erzählen und sie sich in ihrem anders Sein wertungsfrei leben lassen, dann ergeben sich sehr schöne, dichte und berührende Momente, welche wie kaum etwas anderes Nähe herstellen und eine Partnerschaft stärken können.

An dieser Stelle nun möchten wir einige Faktoren aufzählen, welche eine Beziehung lebendig und kraftspendend erhalten können:

- **Kommunikation**

Eine der wichtigsten Säulen jeder Partnerschaft ist die Kommunikation. Nicht von ungefähr ist schlechte/mangelnde Kommunikation einer der beiden am häufigsten genannten Gründe, warum uns Paare aufsuchen. Offene und ehrliche Gespräche schaffen ein Gefühl von Nähe und Verständnis. Paare sollten sich regelmässig Zeit nehmen, um über ihre Gefühle, Wünsche und Sorgen zu sprechen. Guy Bodenmann, ein Schweizer Paartherapeut und Dozent, spricht in diesem Zusammenhang von „emotionalem Update“. Dies verhindert, dass Paare sich auseinanderleben. Wenn ich weiss und daran interessiert bin, was meine Partnerin, meinen Partner beschäftigt, dann bin ich nahe an seiner individuellen Entwicklung, was wiederum die Partnerschaft stärkt.

Bei Frau und Herrn M. spielen solche wöchentlichen Paar-Date-Gespräche eine wichtige Rolle.

- **Vertrauen**

Vertrauen ist einer der Grundpfeiler in einer Partnerschaft. Es wird der Partnerin, dem Partner geschenkt, wenn er/sie als zuverlässig, ehrlich und loyal erlebt wird.

- **Gemeinsame Erlebnisse**

Gemeinsame Abenteuer und Erlebnisse stärken die Bindung zwischen Partnern. Ob es sich um einen gemeinsamen Urlaub, Hobbys oder alltägliche Aktivitäten handelt, das Teilen von Erlebnissen fördert die Verbindung und schafft gemeinsame Erinnerungen.

Diesem Punkt schenkt unser Paar aus dem Fallbeispiel durch seinen monatlichen „Happy-Day“ Beachtung.

- **Respekt und Wertschätzung**

Respekt ist grundlegend für jede Partnerschaft. Es ist von unschätzbarem Wert, wenn beide Partner die Unterschiede und Grenzen des anderen akzeptieren. Kleine Gesten der Wertschätzung wie ein Dankeschön oder ein Kompliment sind Gold wert und können enorm viel bewirken.

Beim Ehepaar M. fiel schon beim Hereinkommen ihre gegenseitige Zugewandtheit auf, ferner haben sie wiederholt Blickkontakt gesucht und so Verbindung hergestellt.

- **Konfliktbewältigung**  
Konflikte sind in jeder Partnerschaft unvermeidlich. Der entscheidende Punkt ist, wie mit ihnen umgegangen wird. Konstruktive Konfliktbewältigung erfordert Geduld, Empathie und das Streben nach einer Lösung, welche für beide Seiten akzeptabel ist. Damit dies gelingen kann, ist es notwendig, dass die Bedürfnisse und Wünsche gegenseitig als gleichberechtigt und gleichwertig angesehen werden.  
Hier hat Frau M. bei sich festgestellt, dass sie in diesem Punkt Entwicklungsschritte machen könnte.
- **Zukunftsorientierung**  
Das Finden gemeinsamer Ziele und das Engagement, diese zu erreichen, stärken die Partnerschaft und das Gefühl als Team unterwegs zu sein. Dies können Ziele im beruflichen wie auch persönlichen Bereich sein.
- **Humor**  
Gemeinsames Lachen kann Spannungen abbauen und Freude in die Beziehung bringen, was sie lebendig macht.
- **Unterstützung**  
Das Gefühl der Verbundenheit wird gestärkt, wenn beide Partner sich gegenseitig in schweren Zeiten unterstützen und ermutigen. Stark bindungsfördernd wirkt auch, wenn sich beide in ihren persönlichen Entwicklungen unterstützen, wie wenn zum Beispiel einer der beiden eine Weiterbildung plant.
- **Intimität**  
Körperliche Zärtlichkeiten und Sexualität können auf verschiedene Ebenen für eine gelingende Partnerschaft förderlich sein. Einige Punkte dabei sind:
  - Emotionale Bindung: Körperliche Zärtlichkeiten wie Umarmungen und Küsse stärken die emotionale Bindung zwischen Partnern. Diese physische Nähe kann das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit fördern.
  - Stressreduktion: Körperliche Berührungen können Stress reduzieren und das allgemeine Wohlbefinden in der Beziehung verbessern.
  - Gesundheitliche Vorteile: Körperliche Nähe und Sexualität stärken das Immunsystem und verringern z. B. Angstzustände und können auch einen positiven Einfluss auf Depressionen haben.

Es sind verschiedene, zum Teil sehr unterschiedliche Faktoren, welche zum Gelingen einer Partnerschaft beitragen, doch greifen sie alle ineinander und verstärken sich im besten Fall gegenseitig. Damit eine Beziehung lebendig und kraftspendend bleibt, ist neben der Liebe auch ein verbindliches Ja zur Beziehung nötig mit der Bereitschaft beider Partner aktiv in die Partnerschaft zu investieren und sich gemeinsam weiterzuentwickeln.

Abschliessend möchten wir Sie auf unsere verschiedenen präventiven Angebote aufmerksam machen.

Es sind dies:

- «Paar-Update» (1-2 Sitzungen)
- «Eltern sein – ein Paar bleiben» (1-2 Sitzungen)
- «Die Liebe pflegen – ein Leben lang» (1-2 Sitzungen)
- «Erfolgreich lieben – so gelingt ein guter Start in die Ehe»: ein Ehevorbereitungskurs der IEB (3 Gespräche)
- Workshop für Paare (auf Anfrage): «Eltern sein – ein Paar bleiben»; «Beziehungs-weise leben»

Nähere Angaben zu unseren spezifischen Angeboten entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

[Interkonfessionelle Eheberatungsstelle Baden - Angebot - Beziehungsförderung \(ieb-baden.ch\)](http://ieb-baden.ch)

Lic. phil. Heinz Bernegger, Paar-/Familienberater, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP  
Lic. phil. Karinna Schärli, Paar-/Familienberaterin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

# Geschäftsbericht Mediation und Rechtsberatung

Die Nachfrage nach dem Modell der alternierenden Obhut hat sich in der letzten Zeit erhöht. Die Mediation ist ein Verfahren, welches sich gut dafür eignet, das Modell nach einer Trennung oder Scheidung zu integrieren. Es ist nicht das erste Mal, dass ich dieses Modell in meinen Bericht erwähne. Da es momentan sehr aktuell ist, möchte ich den heutigen Stand näher erklären und auf die Vor- und Nachteile fokussieren:

Die alternierende Obhut (Wechselmodell) beschreibt ein Betreuungsmodell, bei dem beide Elternteile nach einer Trennung oder Scheidung gleichwertig an der Betreuung und Erziehung der Kinder beteiligt sind. In der Schweiz wird dieses Modell zunehmend praktiziert, doch es gibt sowohl Vor- als auch Nachteile, auf die ich anhand meiner Erfahrungswerte näher eingehen möchte. In der Schweiz wird die alternierende Obhut zunehmend als Option für getrennte Eltern anerkannt. Dennoch ist es wichtig, dass das Wohl des Kindes im Vordergrund steht und dass beide Elternteile in der Lage sind, eine kooperative Beziehung aufrechtzuerhalten, um die Nachteile dieses Modells zu minimieren.

## Vorteile der alternierenden Obhut:

1. **Gleichberechtigte Elternrolle:** Beide Elternteile bleiben aktiv in der Erziehung involviert, was eine enge Bindung zu beiden Elternteilen fördert.
2. **Stabilität für das Kind:** Durch den regelmäßigen Wechsel hat das Kind die Möglichkeit, Zeit mit beiden Elternteilen zu verbringen, was die emotionale Sicherheit stärken kann.
3. **Vermeidung von Eltern-Kind-Entfremdung:** Das Risiko, dass das Kind einem Elternteil entfremdet oder eine starke Präferenz entwickelt, wird reduziert.
4. **Entlastung der Eltern:** Die Betreuungslast wird aufgeteilt, was beiden Elternteilen ermöglicht, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

## Nachteile der alternierenden Obhut:

1. **Logistische Herausforderungen:** Der ständige Wechsel zwischen den Haushalten kann für das Kind und die Eltern organisatorisch belastend sein, insbesondere bei größeren Entfernungen.
2. **Potenzielle Instabilität:** Kinder könnten durch den häufigen Wechsel in ihrer Umgebung und Routine beeinträchtigt werden, was zu Unsicherheit und Stress führen kann.
3. **Konfliktpotenzial:** Wenn die Eltern ein angespanntes Verhältnis haben, kann das Wechselmodell zu weiteren Spannungen führen, die das Wohl des Kindes beeinträchtigen.
4. **Finanzielle Belastungen:** Doppelter Wohnraum und die Notwendigkeit, zwei vollständige Haushalte zu unterhalten, können finanzielle Herausforderungen darstellen.

Obwohl das Modell eine Herausforderung für alle Familienmitglieder sein kann, lohnt es sich, sich zumindest die Form einer alternierenden Obhut zu überlegen. Das Bundesgericht sieht ein Betreuungsverhältnis von mindestens 30% zu 70%. Darunter kann eigentlich nur vom Modell der alleinigen Obhut ausgegangen werden.

Ich kläre meine Klientinnen und Klienten immer über die alternierende Obhut auf. Entscheiden tun sie dann selbst. Studien belegen, dass sich Scheidungskinder besser entwickeln und glücklicher sind, wenn sie wissen, dass die Eltern gut kooperieren können.

Ich erachte es als meine Aufgabe, sie darauf aufmerksam zu machen.

Lic. iur. Nathalie Gadola-Dürler, Mediatorin SDM mit Spezialisierung in Familienmediation

<b>INTERKONFESSIONELLE EHE- UND PAARBERATUNG BADEN</b>						
<b>Statistik</b>				<b>2021/2022</b>	<b>2022/2023</b>	<b>2023/2024</b>
<b>Fälle insgesamt</b>				<b>218</b>	<b>217</b>	<b>220</b>
übernommen vom Vorjahr insgesamt				89	88	120
neue insgesamt				129	129	100
davon Mediation				65	63	66
<b>Anzahl Beratungsstunden (inkl. Mediation)</b>				<b>1388</b>	<b>1586</b>	<b>1414</b>
1 bis 5				128	119	116
6 bis 10				33	46	51
über 10				52	46	46
<b>Anzahl Personen</b>				<b>333</b>	<b>340</b>	<b>308</b>
Einzelpersonen				32	28	38
Paare				146	150	126
Familien				3	4	6
<b>Genanntes Problem bei der Anmeldung</b>						
Kommunikationsprobleme				39	40	35
Streit/Konflikt				56	58	48
Aussenbeziehung				8	9	12
Psychopathologische Probleme				3	7	14
keine Gefühle mehr				4	7	3
Mediation/Rechtsberatung				61	57	66
<b>Zivilstand bei der Anmeldung</b>						
verheiratet (1. Ehe)				144	147	143
geschieden				7	4	6
Konkubinats nach Scheidung				7	9	8
2. oder 3. Ehe				8	13	13
ledig				22	18	24
<b>Altersstruktur</b>						
bis 25 Jahre				1	1	1
zwischen 25 und 40 Jahren				99	100	87
zwischen 40 und 50 Jahren				114	97	112
über 50 Jahre				64	66	75
<b>Konfession</b>						
katholisch				113	123	110
christkatholisch				0	0	0
reformiert				85	67	72
ohne Konfession				75	70	58
andere Religion				12	21	34
<b>Zugewiesen von</b>						
ehemalige Klienten, Freunde und Kollegen				49	55	56
Arzt				22	21	24
Gemeinde / Soz. Institution / Gericht / Anwalt				28	31	36
Pfarrrei, kirchlichen Mitarbeitenden				7	3	3
Telefon, Flyer, Internet , Vortrag				64	67	83

# Interkonfessionelle Ehe- und Paarberatung Baden - IEB

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden

www.ieb-baden.ch, T. 056 222 44 80, kontakt@ieb-baden.ch

Beratung

Therapie

Beziehungsförderung

Mediation

für Einzelpersonen

Paare

Familien

## Bilanz 1.1. – 31.12.2023

### Bewegungs-Bilanz 01.01.2023 - 31.12.2023

IEB - Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Anfangssaldo	Saldo Periode	Endsaldo
<b>Aktiven</b>				
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>			
10029201	CS Baden	84'826.10	-84'826.10	0.00
10029202	Bank CS Honorare	51'837.90	-51'837.90	0.00
10029203	RB Rohrdorf Kontokorrent	0.00	141'390.08	141'390.08
10390001	Transitorische Aktiven	6'622.80	5'501.00	12'123.80
<b>10</b>	<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>143'286.80</b>	<b>10'227.08</b>	<b>153'513.88</b>
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>			
11469201	Büromobiliar, Büro, EDV-Geräte	1.00	0.00	1.00
<b>11</b>	<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>143'287.80</b>	<b>10'227.08</b>	<b>153'514.88</b>

### Bewegungs-Bilanz 01.01.2023 - 31.12.2023

IEB - Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Anfangssaldo	Saldo Periode	Endsaldo
<b>Passiven</b>				
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>			
20000001	Sozialversicherungsbeiträge	0.00	0.00	0.00
20000002	Personalversicherungen	0.00	0.00	0.00
20000003	Unfall- und Krankenversicherungen	0.00	0.00	0.00
20000010	Diverse Kreditoren	-843.05	346.50	-496.55
20000020	Taggelder Versicherungen	0.00	0.00	0.00
20090000	Durchlaufkonto Lohn	0.00	0.00	0.00
20590001	Transitorische Passiven	-5'940.90	2.40	-5'938.50
<b>20</b>	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-6'783.95</b>	<b>348.90</b>	<b>-6'435.05</b>
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>			
23900001	Eigenkapital	-136'503.85	0.00	-136'503.85
<b>23</b>	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>-136'503.85</b>	<b>0.00</b>	<b>-136'503.85</b>
<b>Passiven vor Reingewinn</b>		<b>-143'287.80</b>	<b>348.90</b>	<b>-142'938.90</b>
<b>Reingewinn</b>		<b>0.00</b>	<b>-10'575.98</b>	<b>-10'575.98</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>-143'287.80</b>	<b>-10'227.08</b>	<b>-153'514.88</b>

# Interkonfessionelle Ehe- und Paarberatung Baden - IEB

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden

www.ieb-baden.ch, T. 056 222 44 80, kontakt@ieb-baden.ch

Beratung

Therapie

Beziehungsförderung

Mediation

für Einzelpersonen

Paare

Familien

## Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.2023

### RECHNUNG 1.1.2023 - 31.12.2023

IEB - Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1009201</b>	<b>Verwaltung IEB</b>	<b>236'137.17</b>	<b>246'713.15</b>	<b>250'400</b>	<b>250'400</b>	<b>241'376.35</b>	<b>241'376.35</b>
1009902	Sitzungsgelder	2'360.00		3'000		2'765.00	
1019900	Besoldungen	160'401.65		165'000		160'680.00	
1039900	Sozialversicherungsbeiträge	12'727.65		14'000		13'022.25	
1049900	Personalversicherungsbeiträge	13'989.00		14'200		14'140.80	
1059900	Unfall- und Krankenversicherungen	3'050.95		3'200		3'121.75	
1099900	übriger Personalaufwand	1'244.30		4'500		4'056.10	
1109900	Büromaterial, Drucksachen	1'140.75		2'300		1'402.85	
1109902	Abos und Fachliteratur	270.00		300		308.00	
1119900	Anschaffungen			1'000		369.00	
1129900	Strom	408.60		600		368.05	
1149200	Reinigung durch Dritte	4'700.45		4'200		4'191.70	
1159900	Unterhalt EDV, Maschinen	774.10		1'500		505.80	
1169900	Mieten Immobilien, mobile Sachanlagen	26'305.80		26'500		26'305.80	
1189900	Bank- und Postcheckspesen	146.67		300		207.15	
1189901	Sachversicherungen	1'230.35		1'400		1'229.25	
1189902	Telefon, Porti	1'607.85		1'500		1'549.60	
1189903	Honorare, Dienstleistungen	400.00				400.00	
1189904	Honorar DLZ	5'000.00		5'400		5'000.00	
1199900	übriger Sachaufwand	379.05		1'500		1'753.25	
2009201	Beiträge Kirchgemeinden		144'000.00		144'000		144'001.00
2009202	Beraterhonorare		97'749.55		78'500		73'750.30
2369201	Miete Mediation		1'500.00		1'500		1'500.00
2369900	Rückerstattungen		3'463.60				138.45
2819900	Aufwandüberschuss				26'400		21'986.60
	<b>Total Aufwand / Ertrag</b>	<b>236'137.17</b>	<b>246'713.15</b>	<b>250'400</b>	<b>250'400</b>	<b>241'376.35</b>	<b>241'376.35</b>
	<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>		<b>10'575.98</b>				

# Interkonfessionelle Ehe- und Paarberatung Baden - IEB

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden

www.ieb-baden.ch, T. 056 222 44 80, kontakt@ieb-baden.ch

Beratung

Therapie

Beziehungsförderung

Mediation

für Einzelpersonen

Paare

Familien

## Erläuterungen zur Rechnung 2023

Im Rechnungsjahr können wir einen Gewinn in der Höhe von CHF 10'575.98 ausweisen. Im Budget rechneten wir mit einem Verlust von CHF 12'100.

Ausser den Positionen Reinigung durch Dritte und Telefon/Porto wurden alle Positionen unterschritten. Unser Beraterteam war wiederum sehr erfolgreich unterwegs. Diverse Beratungen durften über die Krankenkassen abgerechnet werden. Diese Tatsache brachte uns auf der Ertragsseite CHF 97'749.55, statt der erwarteten CHF 78'500 (plus CHF 19'249.55).

1149200      Reinigung durch Dritte CHF 4700.45 / Budget CHF 4'200

1189902      Telefon/Porto CHF 1'607.85 / Budget CHF 1'500

## Erläuterungen zum Budget 2025

Im Budget 2025 wurden nur die nachfolgenden Positionen verändert. Trotzdem müssen wir mit einem Verlust von CHF 12'100 rechnen.

1019900 -

1099900      Diese Positionen wurden insgesamt um CHF 4'500 angehoben.

1149200      Die Reinigung durch Dritte wurde um CHF 400 angepasst.

1189904      Das Honorar des DLZ ist um CHF 250 gestiegen.

Die Beraterhonorare wurden von CHF 82'000 auf CHF 95'000 angehoben.

## REVISIONSBERICHT

Zu Händen der Delegiertenversammlung der

Interkonfessionellen Eheberatungsstelle des Bezirks Baden

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Unterzeichneten Revisoren haben die per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Jahresrechnung der Interkonfessionellen Eheberatungsstelle des Bezirks Baden aufgrund zahlreich vorgenommener Stichproben geprüft und festgestellt, dass

Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,

sämtliche überprüften Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen und

die Bankguthaben mit den entsprechenden Auszügen nachgewiesen sind.

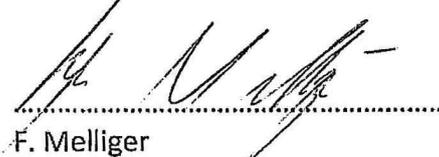
Die Erfolgsrechnung 2023 schliesst mit einem Ertrag von Fr. 246'713.15 und einem Aufwand von Fr. 236'137.17 ab. Die Bilanzsumme per 31.12.2023 beträgt Fr. 153'514.88.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantrag wir der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung per 2023 zu genehmigen und dem Vorstand und der Rechnungsführung Entlastung zu erteilen.

Die Rechnungsrevisoren:



.....  
H.R. Kolb



.....  
F. Melliger

Aarau, 6. Mai 2024

# Budget der Interkonfessionellen Ehe- und Paarberatung Baden - IEB 2025

Bezeichnung	Budget 2025 Aufwand	Budget 2025 Ertrag	Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2023 Aufwand	Rechnung 2023 Ertrag
<b>KOSTENSTELLEN</b>								
Verwaltung IEB	252'600.00	252'600.00	249'050.00	249'050.00	250'400.00	250'400.00	246'713.15	246'713.15
Sitzungsgelder	3'000.00	0.00	3'500.00	0.00	3'000.00	0.00	2'360.00	0.00
Vorstand	3'000.00	0.00	3'500.00	0.00	3'000.00	0.00	2'360.00	0.00
Besoldungen	168'000.00	0.00	165'000.00	0.00	165'000.00	0.00	160'401.65	0.00
	168'000.00	0.00	165'000.00	0.00	165'000.00	0.00	160'401.65	0.00
Sozialversicherungsbeiträge	14'000.00	0.00	13'100.00	0.00	14'000.00	0.00	12'727.65	0.00
	14'000.00	0.00	13'100.00	0.00	14'000.00	0.00	12'727.65	0.00
Personalversicherungsbeiträge	14'800.00	0.00	14'200.00	0.00	14'200.00	0.00	13'989.00	0.00
	14'800.00	0.00	14'200.00	0.00	14'200.00	0.00	13'989.00	0.00
Unfall- und Krankenversicherungen	3'300.00	0.00	3'200.00	0.00	3'200.00	0.00	3'050.95	0.00
	3'300.00	0.00	3'200.00	0.00	3'200.00	0.00	3'050.95	0.00
übriger Personalaufwand	4'000.00	0.00	4'100.00	0.00	4'500.00	0.00	1'244.30	0.00
	4'000.00	0.00	4'100.00	0.00	4'500.00	0.00	1'244.30	0.00
Büromaterial, Drucksachen	1'400.00	0.00	1'500.00	0.00	2'300.00	0.00	1'140.75	0.00
inkl. Verschiedenes	1'400.00	0.00	1'500.00	0.00	2'300.00	0.00	1'140.75	0.00
Abos und Fachliteratur	350.00	0.00	400.00	0.00	300.00	0.00	270.00	0.00
	350.00	0.00	400.00	0.00	300.00	0.00	270.00	0.00
Anschaffungen	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00	0.00	0.00
	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00	0.00	0.00
Strom	600.00	0.00	600.00	0.00	600.00	0.00	408.60	0.00
	600.00	0.00	600.00	0.00	600.00	0.00	408.60	0.00
Reinigung durch Dritte	4'700.00	0.00	4'300.00	0.00	4'200.00	0.00	4'700.45	0.00
	4'700.00	0.00	4'300.00	0.00	4'200.00	0.00	4'700.45	0.00
Unterhalt EDV	1'100.00	0.00	1'300.00	0.00	1'500.00	0.00	774.10	0.00
Unterhalt allgemein	800.00	0.00	800.00	0.00	1'000.00	0.00	774.10	0.00
Homepage	300.00	0.00	500.00	0.00	500.00	0.00	0.00	0.00
Mieten	26'500.00	0.00	26'500.00	0.00	26'500.00	0.00	26'305.80	0.00
	26'500.00	0.00	26'500.00	0.00	26'500.00	0.00	26'305.80	0.00
Bank- und Postcheckspesen	100.00	0.00	250.00	0.00	300.00	0.00	146.67	0.00
	100.00	0.00	250.00	0.00	300.00	0.00	146.67	0.00
Sachversicherungen	1'300.00	0.00	1'300.00	0.00	1'400.00	0.00	1'230.35	0.00
Geschäftsversicherung	700.00	0.00	700.00	0.00	800.00	0.00	1'230.35	0.00
Berufshaftpflichtversicherung	600.00	0.00	600.00	0.00	600.00	0.00	0.00	0.00
Telefon, Porti	1'600.00	0.00	1'600.00	0.00	1'500.00	0.00	1'607.85	0.00
	1'600.00	0.00	1'600.00	0.00	1'500.00	0.00	1'607.85	0.00
Honorar DLZ	5'650.00	0.00	5'400.00	0.00	5'400.00	0.00	5'400.00	0.00
Honorar DLZ	5'250.00	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00	0.00
Broker	400.00	0.00	400.00	0.00	400.00	0.00	400.00	0.00
übriger Sachaufwand	1'200.00	0.00	1'800.00	0.00	1'500.00	0.00	379.05	0.00
	1'200.00	0.00	1'800.00	0.00	1'500.00	0.00	379.05	0.00
Ertragsüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10'575.98	0.00
	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10'575.98	0.00
Beiträge Kirchgemeinden	0.00	144'000.00	0.00	144'000.00	0.00	144'000.00	0.00	144'000.00
	0.00	144'000.00	0.00	144'000.00	0.00	144'000.00		144'000.00
Beraterhonorare	0.00	95'000.00	0.00	82'000.00	0.00	78'500.00	0.00	97'749.55
	0.00	95'000.00	0.00	82'000.00	0.00	78'500.00	0.00	97'749.55
Miete Mediation	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00
	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00
Rückerstattungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'463.60
	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'463.60
Aufwandüberschuss	0.00	12'100.00	0.00	21'550.00	0.00	26'400.00	0.00	0.00
	0.00	12'100.00	0.00	21'550.00	0.00	26'400.00	0.00	0.00
<b>Totale KOSTENSTELLEN</b>	<b>252'600.00</b>	<b>252'600.00</b>	<b>249'050.00</b>	<b>249'050.00</b>	<b>250'400.00</b>	<b>250'400.00</b>	<b>246'713.15</b>	<b>246'713.15</b>
<b>Total Soll</b>	<b>252'600.00</b>	<b>0.00</b>	<b>249'050.00</b>	<b>0.00</b>	<b>250'400.00</b>	<b>0.00</b>	<b>246'713.15</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Haben</b>	<b>0.00</b>	<b>252'600.00</b>	<b>0.00</b>	<b>249'050.00</b>	<b>0.00</b>	<b>250'400.00</b>	<b>0.00</b>	<b>246'713.15</b>
<b>Besoldungen 2025:</b>								
<b>Index neu 115.2 Punkte (2024: 114.1 Punkte)</b>								
14.05.2024/DLZ								

# Kostenverteiler 2025

## Interkonfessionelle Ehe- und Paarberatung Baden (IEB)

	Mitglieder 31.12.2022	Mitglieder 31.12.2023	Beitrag 2024 in CHF		Beitrag 2025 in CHF	
<b>Mitgliederkirchgemeinden</b>						
<b>Christ-katholisch</b>						
Baden-Brugg-Wettingen	428	395	CHF	1'002	CHF	953
<b>Zwischentotal</b>	<b>428</b>	<b>395</b>	<b>CHF</b>	<b>1'002</b>	<b>CHF</b>	<b>953</b>
<b>Katholisch</b>						
Baden-Ennetbaden	6'610	6'307	CHF	15'477	CHF	15'214
Birmenstorf	992	942	CHF	2'323	CHF	2'272
Ehrendingen	1'638	1'584	CHF	3'835	CHF	3'821
Gebenstorf-Turgi	2'352	2'261	CHF	5'507	CHF	5'454
Killwangen (richtige Zahl 31.12.2022: 605!)	505	600	CHF	1'182	CHF	1'447
Kirchdorf (ist ganzer Pastoralraum, d.h. mit Untersiggenthal und Nussbaumen zusammen)	5'061	4'857	CHF	11'850	CHF	11'717
<b>Pastoralraum Region Mellingen*</b>						
Fislisbach (31.12.2023: 2'099 Mitgl.)*	2'156	5'646	CHF	5'048	CHF	13'620
Mellingen (31.12.2023: 1'754 Mitgl.)*	1'813		CHF	4'245		
Tägerig (31.12.2023: 569 Mitgl.)*	-		CHF	0		
Wohlenschwil-Mägenwil (31.12.2023: 1'224 Mitgl.)*	1'297		CHF	3'037		
Neuenhof	2'731	2'605	CHF	6'395	CHF	6'284
Rohrdorf	3'551	3'377	CHF	8'315	CHF	8'146
Spreitenbach	3'244	3'182	CHF	7'596	CHF	7'676
Wettingen	7'034	6'740	CHF	16'470	CHF	16'259
Würenlos (bis 31.12.2025)	2'259	2'164	CHF	5'289	CHF	5'220
<b>Zwischentotal</b>	<b>41'243</b>	<b>40'265</b>	<b>CHF</b>	<b>96'571</b>	<b>CHF</b>	<b>97'131</b>
<b>Reformiert</b>						
Baden <i>plus</i>	7'252	6'996	CHF	16'981	CHF	16'876
Bergdietikon	702	651	CHF	1'644	CHF	1'570
Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi	1'834	1'767	CHF	4'294	CHF	4'263
Mellingen	5'204	4'995	CHF	12'185	CHF	12'049
Spreitenbach-Killwangen	1'119	1'051	CHF	2'620	CHF	2'535
Wettingen-Neuenhof	3'717	3'574	CHF	8'703	CHF	8'622
<b>Zwischentotal</b>	<b>19'828</b>	<b>19'034</b>	<b>CHF</b>	<b>46'427</b>	<b>CHF</b>	<b>45'916</b>
<b>TOTAL</b>	<b>61'499</b>	<b>59'694</b>	<b>CHF</b>	<b>144'000</b>	<b>CHF</b>	<b>144'000</b>

Fislisbach, den 19. Juni 2024

## IEB Baden: Organigramm & Mitgliederverzeichnis

(Stand 15. September 2024)

### Vorstand (Amtsperiode: 2023 - 2026)

Christoph Monsch (CM) \*\* Präsident \*\*  
 Renate Bolliger (RB) \*\* Vizepräs.  
 Ernst Blust (EB) \* Aktuar \*\*  
 Silvia Ursprung (SU) \* Finanzen  
 Vincenzo Santoro (VS) \* PR  
 Beatrice Eglin (BE) \*  
 Susann Baumann (SB) \*

\* sind als VertreterInnen der 2 zahlenstärksten ref. und kath. sowie der christ.-kath. Mitgliedergemeinden im Vorstand.  
 \*\* müssen von der DV gewählt werden.

### Beratungsstelle

Heinz Bernegger  
 Karinna Schärli

### Mediation

Nathalie Gadola-Dürler

### Revisionsstelle

Hansruedi Kolb  
 Franz Melliger

### Delegiertenversammlung (DV)

#### Mitgliedergemeinden (63 Stimmen) (Stand 31.12.2023)

Zahlen in Klammern = Stimmkraft

**CHRIST-KATHOLISCH (1)** DELEGIERTE (1)  
 Baden-Brugg-Wettingen (395): Ernst Blust

**REFORMIERT (20)** DELEGIERTE (7)  
 Baden *PLUS* (6'996): Susann Baumann (7)  
 Bergdietikon (651): Marcel Wittwer (1)  
 Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi (1'767): Brigitte Lüthy (2)  
 Mellingen (4'995): Barbara Zimmermann (5)  
 Spreitenbach-Killwangen (1'051): Patricia Huggenberger (1)  
 Wettingen-Neuenhof (3'574): Renate Bolliger (4)

#### Mitgliedergemeinden (Stand 31.12.2023)

Zahlen in Klammern = Stimmkraft

#### KATHOLISCH (42) DELEGIERTE

Pastoralraum Region Peter Rothmaier (6)  
 Mellingen (5'646)  
 Fislisbach (2'099), Mellingen (1'754), Tägerig (569), Wohlenschwil-Mägenwil (1'224)

Baden-Ennetbaden (6'307): Beatrice Eglin (6)  
 Birmenstorf (942): Ruth Rippstein (1)  
 Ehrendingen (1'584): Markus Gasser (2)  
 Gebenstorf-Turgi (2'261): Willy Deck (2)  
 Killwangen (600): Werner Scherer (1)  
 Kirchdorf (4'857): Lucia Utrio Lanfaloni (5)  
 Neuenhof (2'605): Regula Arnitz (3)  
 Rohrdorf (3'377): Pia Gribi (3)  
 Spreitenbach (3'182): Katarina Petrovska Gudelj (3)  
 Wettingen (6'740): Vincenzo Santoro (7)  
 Würenlos (2'164) bis 31.12.2025: Erwin Heusser (2)

#### Mitgliedergemeinden, die im Vorstand vertreten sind

##### VORSTAND

Christ.-kath. Baden-Brugg-Wettingen (395): Ernst Blust  
 Kath. Baden-Ennetbaden (6'307): Beatrice Eglin  
 Ref. Baden *PLUS* (6'996): Susann Baumann  
 Kath. Wettingen (6'740): Vincenzo Santoro  
 Ref. Mellingen (4'995): Silvia Ursprung

Gemäss Art. 9 der IEB-Statuten sind die zwei zahlenstärksten ref. und kath. sowie die christ.-kath. Mitgliedergemeinden im Vorstand vertreten.